

## Arie der Gräfin

Heil'ge Quelle, reine Triebe,  
Gib mir wieder des Satten Herz,  
Lass mich sterben, Gott der Liebe,  
Oder lind're meinen Schmerz.

## Rezitativ und Arie der Susanne

Endlich naht die Stunde,  
Wo ich dich, o Geliebter,  
Bald ganz besitzen werde.  
Angstliche Sorgen, entfliehet, weicht auf immer,

O säume nicht länger, geliebte Seele,  
Sehnsuchtsvoll harret deiner hier die Freundin.  
Noch leuchtet nicht des Mondes Silberfadel,  
Ruh' und Friede herrschen auf den Fluren.  
Des Westwinds Säuseln und des Baches Rieseln

Stört nicht mehr die Freude meines Herzens.  
Ja, um mich her scheint alles mir so heiter!  
Hesperus blickt so freundlich auf meine Liebe.  
Komm doch, mein Trauter! Stille der Nacht beschützt uns.

Stimmen jede Nerve zur Entzückung,  
Die Blumen duften auf den Beeten, Wiesen,  
Alles lockt uns zu Liebe, Freud' und Wonne.  
Komm doch, mein Trauter! Lass länger mich nicht harren,  
Dass ich mit Rosen kränze dein Haupt!

---

Nächste Serenade: Sonnabend, den 10. August 1940, 20 Uhr

Leitung: Generalmusikdirektor Hans von Benda, Berlin Solist: Oskar Christmann (Klarinette)

Turmmusiken und Werke von Bach, Mozart, Schubert, Gluck

Preis 20 Pfennig



177. 8. 703



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie